

Ruisinger Marion

Von: Ruisinger Marion
Gesendet: Dienstag, 29. März 2011 14:19
An: Ruisinger Marion
Betreff: Newsletter / April im DMMI

April im DMMI

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt!

Im letzten Newsletter habe ich noch auf das Frühlingserwachen im Arzneipflanzengarten gehofft, nun kann ich davon definitiv berichten. Ein kräftiger Regenguss und die milderen Temperaturen haben Schneeglöckchen, Nieswurz und Schlüsselblumen zum Blühen gebracht, und auch unsere Alraunen spitzen schon aus der Erde. Nun freuen wir uns auf die Rückkehr der Museumsschwalben im April und die Pflanzung der Einjährigen im Mai!

Im Mai eröffnen wir auch unsere Sommerausstellung, deren Vorbereitungen gerade auf Hochtouren laufen: "Vom Tatort ins Labor. Rechtsmediziner decken auf". Zum Vormerken für Ihren Kalender: Eröffnung am Mittwoch, 11. Mai, 19 Uhr, Exerzierhaus im Klenzepark. Mehr dazu im nächsten Newsletter!

Ihre
MMRuisinger

April im DMMI:

03.04., So., 15.00 Uhr

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

Für die Teilnahme an der Führung wird die übliche Eintrittsgebühr zzgl. einer Führungsgebühr von 2 € erhoben. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

05.04., Di., 12.30 Uhr

Reihe "Mittagsvisite": Flexibles Endoskop

Die Mittagsvisite gilt diesmal einem modernen flexiblen Endoskop der Firma Storz. Michael Kowalski wird die vielfältigen Anwendungsgebiete dieses ausgeklügelten Instruments vorstellen - darunter auch dessen Bedeutung für die Behandlung mit Laserstrahlen.

30 min., Freier Eintritt

09.-17., täglich 10-17 Uhr

Mittelbayerische Ausstellung in Ingolstadt

Die Museen der Stadt Ingolstadt sind auf der Miba heuer mit eigenen Ständen vertreten. In Halle 4 (Stadthalle) freuen wir uns auf Ihren Besuch!

12.04., Di., 12.30 Uhr

Reihe "Mittagsvisite": Spanische Fliegen

Die "Spanischen Fliegen" oder "Canthariden" sind grün schillernde Käfer - hübsch anzusehen, aber sehr giftig. Dr. Marion Ruisinger erläutert beim Visitengespräch, weshalb die getrockneten Käfer Jahrhunderte lang zum Bestand der Apotheken gehörten und wo sie heute noch Verwendung finden.

30 min., Freier Eintritt

19.04., Di., 12.30 Uhr

Reihe "Mittagsvisite": Deckenfresko

Der prächtige Anatomiesaal wird von einem Deckenfresko geziert, das Michael Kowalski der Visitengruppe näher vorstellen wird. Denn das Figuren- und Objektprogramm des Freskos kann als eine verschlüsselte

Darstellung des Lehrprogramms der Ingolstädter Universität, insbesondere ihrer Medizinischen Fakultät, gelesen werden.

30 min., Freier Eintritt

20.04., Mi., 15.00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung:

„Mit Sinn und Verstand. Eine Ausstellung für Christa Habrich“

Diese Ausstellung ist ein Geschenk zum 70. Geburtstag der langjährigen Museumsdirektorin Christa Habrich. Und sie ist zugleich eine Hommage auf diese faszinierende Frau, die das Museum von Anfang an begleitet und mitgestaltet hat. Die Direktorin Dr. Marion Ruisinger zeigt bei ihrer Führung durch die Ausstellung, wie sehr das Museum und seine Sammlung die Handschrift ihrer Vorgängerin trägt.

Übliche Eintrittsgebühr zzgl. einer Führungsgebühr von 2 €

26.04., Di., 12.30 Uhr

Reihe "Mittagsvisite": Amphiaros-Relief

Vor dem Originalabguss des Amphiaros-Reliefs gibt Dr. Marion Ruisinger Einblick in die religiöse Medizin der griechischen Antike und entschlüsselt gemeinsam mit der Visitengruppe das Relief, das wie eine Bildergeschichte gelesen werden kann.

30 min., Freier Eintritt

27.04., Mi., 19.00 Uhr

"Autopsien": Schädelbohrer. Tradition und Technik der Trepanation

PD Dr. Siamak Asgari, PD Dr. Marion Maria Ruisinger

“Autopsie” bedeutet soviel wie “mit eigenen Augen sehen”, genau hinschauen, sich ein eigenes Urteil bilden. Diesmal ist der "Hauptdarsteller" ein chirurgisches Besteck aus dem 18. Jahrhundert, das für Schädelbohrungen verwendet wurde. Im Gespräch mit Siamak Asgari, Chefarzt der Neurochirurgischen Abteilung am Klinikum Ingolstadt, erläutert Marion Ruisinger die Handhabung der historischen Instrumente und diskutiert deren Funktionalität aus dem Blickwinkel der modernen Chirurgie. Ein historischer Fall veranschaulicht die besondere Herausforderung, die eine Schädelbohrung im 18. Jahrhundert für den Chirurgen darstellte. Herr Asgari wird aber auch verraten, wie sich die Schädelbohrung im 20. Jahrhundert weiterentwickelte und mit welcher Technik man heute den Schädel eröffnet. Wir freuen uns wieder auf eine rege Diskussion!

Freier Eintritt

PD Dr. Marion Maria Ruisinger
Deutsches Medizinhistorisches Museum
Anatomiestr. 18-20
85049 Ingolstadt

Tel. 0841 305 2861

Fax 0841 305 2866

www.dmm-ingolstadt.de